

## 8. Sonntag nach Trinitatis

### Salz der Erde – Licht der Welt

*Was ich tue oder unterlasse, was ich sage und plane, ist nicht gleichgültig. Wer vom Glauben an Jesus angesteckt ist, der weiß: Ich bin verantwortlich. Mein Leben kann etwas verändern.*

*Wie ein Stein, der ins Wasser fällt, oder wie ein Funke, der überspringt, setzt die frohe Botschaft von Jesus Christus Menschen in Bewegung. So spricht der 8. Sonntag nach Trinitatis von den Auswirkungen des Glaubens: Als Licht der Welt und Salz der Erde werden Christen in der Welt nicht unbemerkt bleiben und oft genug auch darin anecken. Als Wohnstätten für Gottes Geist werden sie sorgsam und besonnen mit ihrem Körper umgehen. Als reich Beschenkte werden sie ihren Besitz teilen – und wenn es noch so wenig ist. Von Gottes Licht berührt werden sie selbst wie Kirchenfenster leuchten.*

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Matthäus 5,13-16

**Gebet:** Herr Jesus Christus, es ist gut zu wissen, dass schon ein einziges Salzkorn zu schmecken ist, dass nur ein Funke ausreichen kann, um ein Feuer zu zünden, dass ein kleines Licht in der Dunkelheit bereits Orientierung geben kann für jemanden, der den Weg sucht. Rufe uns immer wieder neu in deine Nachfolge; denn je mehr wir dir folgen, umso mehr sind wir Salz und Licht.

### Montag

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Epheser 5,8b-14

**Gebet:** Herr Jesus Christus, du Licht der Welt, wir danken dir, dass du auch in unser Leben Licht gebracht hast. Gib uns immer wieder den Mut, unser Reden und Tun zu prüfen, ob es vor dir bestehen kann, ob es davon bestimmt ist, Gerechtigkeit zu schaffen, Güte zu üben und der Wahrheit Raum zu geben. Wir bitten dich für alle Menschen, die abhängig sind und unter der Gewalt von bösen Mächten leiden. Befreie sie zu einem neuen Leben mit dir.

### Dienstag

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Jesaja 2,1-5

**Gebet:** Gib uns Augen, Herr, die die kommenden Wunder sehen, die deine allmächtige Hand in unserer Menschheit wirken wird. Gib uns Augen, Herr, die in einer selbstsüchtigen und grausamen Welt das Gute, die Milde entdecken, die sich still in ihr entfaltet. Gib uns Augen, Herr, die im Schmerz und im unendlichen Leid der Menschheit eine geheimnisvolle Freude und Glückseligkeit entdecken, die langsam wächst, wie die Freude über die Geburt einer neuen Welt. (Jean Galot)

### Mittwoch

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** 1. Korinther 6,9-14.18-20

**Gebet:** Nie hat mir ein Mensch die Freiheit gegeben, die du, Gott, mir gibst; und darum liebe ich dich. Nie durfte ich unter Menschen so sehr der sein, der ich bin, wie bei dir, und darum liebe ich dich. Nie habe ich mich so entdeckt, wie in der Freiheit, die du mir lässt, und darum liebe ich dich. (Ulrich Schaffer)

### Donnerstag

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Johannes 9,1-7

**Gebet:** Jesus Christus, du hast dem Blinden das Augenlicht zurückgegeben. Das Wichtigste aber war, dass er dich erkennen konnte als Heiland und Sohn Gottes. Wir sind auch Blinde. Wir sehen nur Teile und halten sie für das Ganze. Wir haben nur wenige Erkenntnisse und meinen, das sei die umfassende Wahrheit. Mach uns sehend für das Ganze, für die ganze Wahrheit, für den ganzen Frieden, für die ganze Gerechtigkeit, für die ganze Liebe.

## **Freitag 2020**

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Römer 6,19-23

**Gebet:** Christus, in deiner Hand verwandelt sich die Welt. Du sprichst: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ und alles ändern sich vor unseren Augen. Nicht der Tod ist der Erlöser, weil er ein Ende macht. Unser Erlöser bist du, der du den Anfang gibst. Von dir, Herr, empfangen wir Leben, wo der Tod regiert, um hier, wo alles zu Ende geht, aus der Fülle des Lebens zu wirken. Sprich zu uns: Lazarus, komm heraus! Diese Erde ist unser Grab. Unser eigenes Wesen ist unser Grab. Sprich dein Wort, dass wir leben. (Jörg Zink)

## **Samstag**

**Lied:** EG 262/263 (Sonne der Gerechtigkeit) oder EG 440 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

**Psalm:** Psalm 48 (Du bist mein Zufluchtsort)

**Lesung:** Philipper 2,14-16(17-18)

**Gebet:** Gott, dein Wort hat uns durch diese Woche geleitet. Es hat uns ermahnt, getröstet und froh gemacht. Es hat uns daran erinnert, dass wir als deine Kinder in dieser Welt leben. Dafür danken wir dir. Lass uns festhalten an dem Wort des Lebens, wenn uns Zweifel kommen und wenn uns unser Tun vergeblich erscheint. Wir bitten für alle, die zum Dienst in deiner Gemeinde berufen sind. Erfülle sie mit deinem Geist, dass sie ein Licht sind für alle, die in der Finsternis leben.

## **9. Sonntag nach Trinitatis**

*Welche Sicherheiten habe ich? Womit kann ich rechnen? Oft ist mir mein Leben undurchsichtig. Dann will ich nichts riskieren, einfach nur dahinleben... Doch der 9. Sonntag nach Trinitatis beunruhigt. Wer sich auf Gott einlässt, muss auf Überraschungen gefasst sein – wie Paulus, dessen Werte durch die Begegnung mit Jesus auf den Kopf gestellt werden, wie Jeremia, der sich für zu jung hält und trotzdem zum Propheten berufen wird, und der Mann, der auf einen Schatz stößt und spontan seinen ganzen Besitz dafür verkauft. Nur wer etwas riskiert, sich ganz auf das Wagnis mit Jesus Christus ausrichtet, wer seine Gaben Gott und den Menschen zur Verfügung stellt, der wird letztlich reich dastehen. Welch ein Paradox: Nur wer sich nicht auf weltliche Sicherheiten verlässt, dessen Lebenshaus steht auf festem, sicherem Grund.*

**Lied:** EG 397 (Herzlich lieb hab ich dich o Herr) oder EG 497 (Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun)

**Psalm:** Psalm 63,2-9 (Leitvers: Du willst die Fülle des Lebens mir geben)

**Lesung:** Matthäus 25,14-30

**Gebet:** Barmherziger Gott, wir leben aus deiner Kraft und der Fülle deiner Gaben. Gib uns Gedanken nach deinem Sinn, dass wir tun, was recht ist, und leben, wie es dir gefällt. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.